

ben / auch verordnet / daß die Leute auß den nächsten Dörffern / welche in obgedachtem Hildesheimischen Kriege verwüestet worden / in das Stättlein ziehen / vnd den hiez zu gethanen ledigen Platz bebawen müssen. Nach der Zeit / vnd etwa innerhalb 100. Jahren / ist noch eine Gasse / der Wächterstieg genant / vnd die Newstatt daran gebawet.

Im Jahr Christi 1519. bey der abermaligen Hildesheimischen Fehde / als Herzog Erich der Aelter / vnd Herzog Wilhelm von Braunschweig / in das Fürstenthumb Lüneburg mit ihrem Kriegsheer gängen / ist dieses Schloß / sampt dem Stättlein / in grund abgebrant / vnd geschleiffet / (Chytræus in Chronic. Saxon. lib. 6.) nach der Zeit aber allgemählich hinwiederumb auffgebawet / vnd in Stand gebracht.

Anno 1632. ist das Fürstl. Haus abermahl von den Keyserlichen Völkern in Brand gesteckt / vnd fast ganz wiederumb eingäschert; In nechst abgewichenen Jahren aber ist es von grund auff gar fein wieder erbawet / vnd mit Gemächern vnd andern Gebäwen / zur Nothturfft versehen.

Es hat dieser Ort eine zimliche gegend / guten fruchtbaren Acker / Wiesenwachs / vnd gute Bähzucht. Hinter dem Hause / gegen Süden / fließet ein kleiner Fluß / die Dwe genant / welcher bey einem Dorff / im Ampt Peine / Hohenhamelen genant / entspringet / vnd zum Postel in die Fulse fließet.

Bey der Pfarrkirche in dem Stättlein / welche vor Zeiten dem H. Pancratio zu Ehren gestiftet / steht ein mit Quadersteinen auffgeführter Thurn / mit einer

schönen langen Spise / so auff viel Weilweges weit gesehen werden kan. Ist Anno 1591. angefangen zu bawen / vnd Anno 1601. die Spise darauff kommen. Es hat allhie eine Superintendentur / vnter welche die Pastores auß diesem vnd benachbarten Aemptern gehören.

Sonsten ist dieses Haus vnd Stättlein wegen der Geschichte / so sich dabey zugegetragen / in den Historien nicht gar vnbesant. Dann über das / so allbereit vorhin erwehnt / ist zu erzehlen würdig / daß Anno 1553. den 2. Julij / daselbst ein grosses Gethön in der Luft / als wann viel Trommeln zugleich gerühret würden / gehört worden / also / daß die Leute / alt vnd jung / auff die Gassen gelauffen / vnd zugehöret. Wor auff so fort den 9. ejusdem / Marggraff Albrecht von Brandenburg mit seinem Kriegsheer von Hannover auff Burgtorff gezogen / daselbsten kalte Küche gehalten / vnd noch selbigen Tag die Schlacht mit Churfürst Morizen von Sachsen / vnd Herzog Heinrich von Braunschweig / bey dem Dorff Sivershausen / eine Weil wegs von Burgtorff gehalten.

Anno 1641. den 30. Augusti / wie die kriegenden Theile in gesamt vor Wolfenbüttel gegen einander gestanden / ist der Keyserl. Obrister Heister mit vielen Keustern vnd Dragonern vor Burgtorff kommen / dasselbe mit Accord eingenommen / vnd besetzt. Welche Besatzung aber / nach dem die Schwedische vnd Allirte Armeen vor Wolfenbüttel auffgebrochen / wieder heraus vnd zur Armee gefodert worden.

Bursfelda.

Ein berühmtes / im Fürstenthumb Calenberg gelegenes Closter; in anno 1093. von Graff Henrich dem Feisten / Herzog Otten zu Bayern / vnd Graffen zu Northeim Sohn / benebenst seiner Gemahlin Gertruden / Marggrafen Egberten / Herzogen zu Sachsen vnd Braunschweig Tochter / zu nechst an der

Ostseiten der Weser / vnter dem alten Schloß Bramburg / zwo Meile vnter Münden / an einem fast lustigen Ort / gestiftet vnd erbawet / Des Herrn fundatoris Körper / nach dem er von den Friesen erschlagen / ist Anno 1101. den 10. Aprilis / daselbst im Closter begraben. Vff dem Grabstein findet man diese Wort: Anno 1101. Idus